

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 9

Illustration: "Olala! Schon halb sieben Uhr!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der Gemeindeversammlung von Oberglatt wurde eine Motion betreffend Ausrichtung von 30 Rp. Ehrensold zum Beschluß erhoben, und zwar wurden nur 20 Rp. pro Aktivdiensttag bewilligt. Dies wird für die Gemeinde eine Ausgabe von 15 000 Fr. bedeuten, was eine Erhöhung des Steuerfußes pro 1946 zur Folge hat.

Was zirka so aussieht!



Demaskierung

„ — — und Dir han ich de ganz Abig zahlt!“

Moderner Unterricht

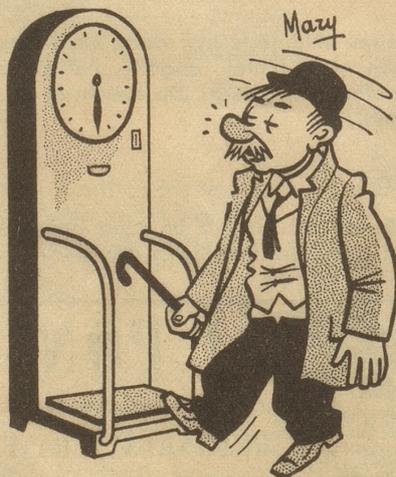
Vor einem halben Jahrhundert war an der Basler Gewerbeschule ein Direktor, dem es ein Anliegen war, daß seine Schule nicht in den Ruf kam, veraltet und verknöchert zu sein. Daher ermahnte er am Anfang eines Schuljahres seine Lehrer, doch ja modern zu unterrichten und dann am Ende des Jahres genau anzugeben, was sie Neues geschaffen haben, damit die Behörde sehe, daß man mit der Zeit vorangehe.

Unter denen, die damals an der Gewerbeschule Malunterricht erteilten, war der Kunstmaler Fritz Schider. Er war der geschätzteste Zeichenlehrer Basels und stand als Künstler in höchster Achtung. Am Ende des Jahres mußte nun auch Schider einen Schulbericht schreiben und bezeugen, wie er den Forderungen

der Zeit gerecht geworden sei. Er tat dies mit folgenden Worten:

«Es blieb olles beim Olten.
Fritz Schider.»

Leider hat niemand das Gesicht des Direktors photographiert, als er diesen Bericht las. Hingegen die listig schmunzelnden Aeuglein, welche Schider beim Schreiben gemacht hatte, konnten sich seine Schüler gut vorstellen. W.G.



«Olala! schon halb sieben Uhr!»
Ici Paris

Der begreifliche Einwand

Karl: «Du, Peter, die neue Großraum-Ahngewage vo eusem Züri-Tram sind scho na bäumig, hä?»

Peter: «Chönt's nüd rüehme!»

Karl: «Wieso, muesch au e chli mit der Zyt ga und moderner werde.»

Peter: «Ja, säb scho; aber wie wotsch denn da de Kondi aaluege wie wänt scho zahlt hetischt, wänt anem verby muescht?!»
Jwi

E räbi Stauffacheri

Rosa: «Reg Di nit uf, Lina, es isch jetz halt emol eso: ‚Der Mann ist des Weibes Haupt‘.»

Lina nickt: «Jo, De häsch rächt, drum blybt er ere am Hals!»
H.H.



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar

